

# Eine Frau, ein Klavier und kein Hund

Tina Häussermann eröffnet mit ihrem neuen Soloprogramm die Veranstaltungsreihe in der Villa Eugenia

**Temperamentvoll und mit viel Charme präsentierte die Chanson-Kabarettistin Tina Häussermann ihr neues Programm „Die Letzte beißt den Hund“.**

ANTONIA LEZERKOSS

**Hechingen.** Die bezaubernde Veranstaltung vor ausverkauftem Haus war der Auftakt der neuen Reihe des Kulturvereins Hechingen-Villa Eugenia „Musik in der Villa“ unter dem Motto „Dialog“. Schelmisch, lässig, frech, doppeldeutig und frivol, aber immer witzig und mit hoher Professionalität, begeisterte die Künstlerin in einer abwechslungsreichen Abfolge von Prosaplaudeereien und Chansons, die komischer und pointierter nicht hätten sein können. Ganz gleich, ob sie von „Pfoten und Broten“ sang oder über

den „Sitzschläfer“ räsionierte, immer nahm sie mit scharfem Blick und feiner Beobachtungsgabe menschliche Unzulänglichkeiten und merkwürdige Alltagssituationen aufs Korn, feilte sie bühnen-tauglich zurecht, um sie dann in Form geistreicher Wortspielereien vor den verblüfft-chmunzelnden Zuschauern auszubreiten.

Scharfzünftig und augenzwinkernd hielt die Allrounderin in der zweistündigen Show ihrem Publikum den Spiegel vor, sang und witzelte über Alltägliches wie Schneuzgewohnheiten und über die Nasengeräusche von Schnarchern, spottete über Schönheitswahn und den täglichen Kampf mit den Kalorien. Mit charmantem Lächeln und süffisanter Boshaftigkeit entlarvte sie ganz nebenbei und locker kleine Übeltäter, denen sie mit dem „Zackebüh“ drohte.



Frech und witzig: Tina Häussermann in der Villa. Foto: Antonia Lezerkoss

Wie ein roter Faden zog sich das Thema „Hund“ durchs Programm. Der imaginäre Hund, der sich „am anderen Ende der Leine“ befindet, der zur Hunde-Uni geht und regelmäßige Yoga-Übungen macht. Auch über die schwerwiegende Entscheidung – Hund, der nur den Teppich versaut, oder Mann eventuell ein ganzes Leben – dachte Tina Häussermann nach. Bei „Sitz, Platz, Plätzchen“ durften sich die Zuschauer über Kekse freuen. Auch weibliche Rollenklischees und das Thema Nummer eins, die Liebe, selbstironisch und wohllosiert besungen, waren eingereiht in die kurzweilige Programmfolge, die Ernst und Humor, Leichtigkeit und Tiefgang gekonnt in sich vereinte.

Tina Häussermann, das ist eine echte Könnlerin mit spitzbübisch keckem Kurzhaarschnitt und messerscharfer Zunge. Sie bezauberte ihr

Publikum durch brillantes Klavierspiel, geschliffene Sprache und Gesang, gepaart mit großartigen komödiantischem Talent. Auf beeindruckendem musikalischem Niveau und mit sprachlicher Kunstfertigkeit, spielerisch heiter, geistreich aber auch nachdenklich-gefühlvoll, nutzte die preisgekrönte Kabarettistin die gesamte Bandbreite des Chanson-Kabarets.

Die begeisterten Gäste in der Villa Eugenia erhielten als Zugabe eine Kostprobe ihrer „Flügelakrobatik“, bei welcher die quirlige Künstlerin die Tasten des Klaviers mit dem großen Zeh bediente.

**Info** Die nächste Veranstaltung in der Reihe ist der Liederabend „Filles et fleurs – Mädchen und Blumen“ am Samstag, 24. März, mit der Sopranistin Carolin Abeln und der finnischen Pianistin Pauliina Tukiainen.